

Dritte kommunale deutsch-palästinensische Partnerschaftskonferenz Jericho, 10. – 13. September 2017

Seit mehreren Jahren pflegen Nürnberg und die Stadt Nablus in den Palästinensischen Gebieten mit seinen ca. 150.000 Einwohnern fachliche Kontakte.

Seit dem 1.10.2016 und mit einer Laufzeit bis zum 31.10.2018 kooperieren die beiden Städte im von Engagement Global geförderten NAKOPA-Projekt „Installation und Netzintegration einer Photovoltaikanlage auf der Kläranlage in Nablus – Palästina“ (NAKOPA = Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte).

Um die Zusammenarbeit zu vertiefen und zu festigen, reisten drei VertreterInnen der Stadt Nürnberg zur dritten kommunalen deutsch-palästinensischen Partnerschaftskonferenz nach Jericho:

- Dr. Peter Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit
- Daniel Nevaril, Sachbearbeiter im Amt für Internationale Beziehungen und zuständig für die Beziehungen zu Nablus
- Karin Gleixner, Koordination kommunale Entwicklungspolitik



Vordere Reihe:
Von re nach li: Da-
niel Nevaril, Karin
Gleixner, Dr. Peter
Pluschke, Noor Han-
bali, Anas Barq

Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des



An der Konferenz nahmen kommunale ExpertInnen sowie Bürgermeister aus insgesamt 28 Kommunen teil. Themen der Konferenz waren die Vertiefung der deutsch-palästinensischen Beziehungen durch Verbesserung der Rahmenbedingungen und Ausschöpfung der Potentiale. Immer wieder zur Sprache kamen die Felder Tourismusförderung und die Rolle von Frauen auf kommunaler Ebene. In einem eigenen Arbeitskreis diskutierten die Kollegen aus Nürnberg und Nablus künftige Visionen.



Nach der Tagung in Jericho reisten Daniel Nevaril und Karin Gleixner mit ihrer Kollegin Noor Hanbali nach Nablus und führten dort weitere Fachgespräche.

Beim sehr freundlichen Empfang durch den Bürgermeister Adly Yaish diskutierten beide Seiten Visionen für die Zeit nach Beendigung des oben genannten NAKOPA-Projekts der Solaranlage auf der Kläranlage. Eine Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (den sogenannten SDGs) wurde hierbei als sinnvoll erachtet.

Einigung wurde dahingehend erzielt, dass eine Machbarkeitsstudie zur Einführung eines öffentlichen Verkehrssystems auf der langen und völlig überlasteten Hauptstraße der Stadt gemeinsam zu realisieren versucht werden sollte (Nachhaltigkeitsziel 11.2). Da dies in Alltag und Leben der Bürger teilweise massiv eingreift, wurde ebenso das wichtige Aufgabengebiet Bürgerbeteiligung als mögliches Wunschprojekt beider Seiten angesprochen (Nachhaltigkeitsziel 16:7) – ein auch in Nürnberg immer wieder wichtiges Thema. Beide Seiten könnten hier an einem gemeinsamen Optimierungsprozess arbeiten.

Des Weiteren fanden ein Besuch der Kläranlage, ein Arbeitsessen mit der Stadträtin Reema Salem und KollegInnen aus der Stadtverwaltung sowie verschiedene Fachgespräche statt.

Bei einem Treffen mit Dieter Müller, dem Koordinator der Nothilfe von medico international in den palästinensischen Gebieten informierten sich Daniel Nevaril und Karin Gleixner über die Hintergründe der angespannten politischen Situation und die möglichen künftigen Perspektiven.

Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des





Von li nach rechts: Bürgermeister Adly Yaish, Daniel Nevaril, Karin Gleixner und ein städtischer Ingenieur

Die in Nablus lose getroffenen Vereinbarungen werden jedoch abhängig sein vom erfolgreichen Abschluss des aktuellen Photovoltaikprojekts und es ist nicht auszuschließen, dass Folgeinvestitionen ins Gespräch gebracht werden. Eine gewünschte Installation einer sehr viel größeren PV-Anlage für den Betrieb von Pumpen, die die gereinigten Abwässer auf zu schaffende Anbauflächen jenseits eines Hügel befördern sollen, wird evtl. über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanzierbar sein. Die Spendenaktionen von städtischen Müllfahrzeugen könnten noch Nachbetreuungsbedarf erforderlich machen.

Großes und brennendes Problem in Nablus ist die Mülldeponie, die völlig unzureichend arbeitet. Auch hier sind eher die KfW oder die US-amerikanische Entwicklungsbehörde US-Aid adäquate Ansprechpartner.

Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des

